

FLM – Stativserie CP-34 II und CP-38 II



Ihr Fachhändler:



Vorwort

Wir bedanken uns für den Kauf eines unserer Stative. Sie haben damit einen hochwertigen Ausrüstungsgegenstand für Ihre Fotografie-Ausrüstung oder Ihr Fotostudio erworben. Ihr neues FLM-Stativ wird Sie sicher viele Jahre begleiten und Ihnen immer treu zur Seite stehen. Dies garantieren die hohen Qualitätsanforderungen, die FLM selbst an seine Produkte stellt.

Sicherheits-Hinweise



Absätze die auf Gefahren hinweisen sind mit dem entsprechenden Symbol (Achtung) gekennzeichnet. Lesen Sie diese Stellen unbedingt aufmerksam durch, bevor Sie Ihre Arbeit mit Ihrem FLM-Sativ beginnen.



Allgemeine Informationen

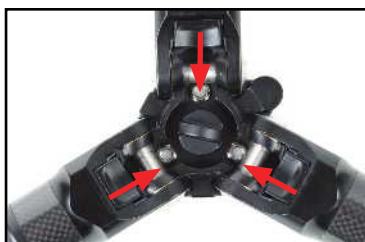
Das Stativ weist eine hohe Stabilität und Standfestigkeit bei gleichzeitig geringem Gewicht auf. Dieser Umstand resultiert aus der konsequenten Leichtbauweise mit Aluminium-Frästeilen und Carbonfaser-Rohren. Dies bedeutet jedoch einen entsprechenden Wartungs- und Pflegeaufwand. Besonders dann, wenn in küstennahen Gebieten, direkt in fließenden oder stehenden Gewässern sowie in oder in der Nähe von Wüsten fotografiert wird. Feiner Sand und salzhaltiges Wasser fördern den Verschleiß. Es ist daher unerlässlich, das Stativ nach dem Gebrauch in solchen Gebieten zu zerlegen, mit Süßwasser zu spülen, zu reinigen und an neuralgischen Stellen neu zu befestigen. Im Abschnitt Pflege, Wartung und Reinigung finden Sie dazu nähere Informationen und Tipps zum Zerlegen und erneuten Montieren Ihres FLM-Carbonfaserstativs.

Sollten Sie Fragen zur Handhabung oder anderen Themen haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail oder telefonisch an unseren Service.

Kamera-Teller mit 3/8"-Verschraubung



Die Stativschulter ist mit einem 3/8"-Gewinde zur Aufnahme eines Kugelkopfs oder weiterem Zubehör ausgestattet. Es kann im Prinzip jegliches Zubehör mit einem 3/8"-Gewinde montiert werden. Zubehör mit 1/4"-Aufnahme kann jedoch nicht montiert werden.



In der Stativschulter sind 3 Madenschrauben eingebaut. Diese werden von unten mit dem beigelegten Inbusschlüssel bedient. Nach dem Aufsetzen eines Kugelkopfs oder Nivellierhilfe (z.B. LB-15), werden die Madenschrauben angezogen. Damit ist der Kugelkopf etc. auf der Schulter gesichert. Zum Abschrauben des Kugelkopfes erst die Madenschrauben lösen.

Wechsel Gummifüße / Spikes



Bild 1

Das Wechseln zwischen gehärteter Stahlspitze und Gummifuß geht bei den FLM-Stativen der Serie CP-30 und CP-34 sehr einfach, schnell und problemlos von statthaft. Das Ende des untersten Carbon-Rohres ist mit einem Aluminiumeinsatz versehen. Dieser ist mit einem 3/8-Zoll Innengewinde versehen. Es können nun wahlweise die Gummifüße oder die Spikes eingeschraubt werden. Für die Spikes kann als Montagehilfe der beiliegende Inbusschlüssel zum Einsatz kommen. (Bild 1).

Achten Sie beim Wechseln der Füße bitte auf Sauberkeit. Selbst kleinste Partikel wie Sandkörner können sonst das Gewinde des Aluminiumeinsatzes schädigen, so dass bei der erneuten Montage der Füße das Gewinde zu klemmen beginnt. Die Folge ist, dass die Füße sich nicht mehr sauber ein- und ausschrauben lassen. Siehe dazu auch das Kapitel „Reinigung & Pflege“.



Bild 2

Pflege, Wartung und Reinigung



Um viele Jahre ungetrübte Freude an Ihrem Stativ zu haben, sollten die folgenden Punkte beachtet werden.

- Alle beweglichen Teile des Stativs, insbesondere die Klemmhülsen und Beinsektionen, müssen vor dem Zusammenschieben der Teleskopbeine gereinigt werden, wenn z.B. in Küstennähe oder am Strand fotografiert wurde, oder prinzipiell immer dann, wenn Verschmutzungen durch feinen Sand erfolgt sein können. Zudem müssen Salzwasserrückstände umgehend entfernt werden. Dabei alle mit Meerwasser in Berührung gekommenen Bereiche aussiebig mit klarem Süßwasser spülen. Die Gewinde der Klemmringe nach der Reinigung wieder leicht einfetten. Dabei kein säurehaltiges Fett verwenden. Das von uns eingesetzte SKF LGHB 2/0.4 hat sich dabei bestens bewährt.

- Nach dem Einsatz des Stativs und vor dem Wechsel der Füße (Gummifuß oder Spike) müssen diese gründlich gereinigt werden. Befinden sich z.B. noch Sandpartikel an den Gewindengängen, kann beim Eindrehen der Füße das Gewinde des Aluminiumeinsatzes im Carbonrohr irreparabel geschädigt werden. Das Gewinde am Spike, am Gummifuß und in dem Gewindeeinsatz im Carbonrohr leicht fetten.

Längeneinstellung der Stativ-Beine



Die Stativbeine bestehen bei der L5-Serie aus 5 Segmenten. Diese lassen sich teleskopartig ineinanderschieben, um ein geringes Packmaß zu erreichen. Die Beine können stufenlos und unabhängig voneinander in der Länge eingestellt werden. Dies geschieht durch den eingebauten Klemmmechanismus. Im Auslieferzustand sind alle Beine auf die geringste Länge zusammengeschoben und alle Klemmhülsen (schwarze, geriffelte Ringe an den Stativbeinen) sind geschlossen (geklemmt). Zum Aufstellen des Stativs zunächst die Beine bis zum Anschlag auseinanderklappen. Dann die jeweiligen Klemmhülsen durch Drehen öffnen. Wird die Klemmhülse weit genug geöffnet, fallen die Segmente von alleine aus dem jeweils größeren Teleskoprohr. Dazu das Stativ mit den Beinenden nach unten halten. Nachdem die Segmente aus den Teleskoprohren gerutscht sind, können die Klemmhülsen wieder angezogen werden. Die Beinlänge kann dabei, sofern erforderlich, angepasst werden. Zum erneuten Zusammenschieben der Stativbeine werden die Klemmhülsen geöffnet, die Segmente ineinander geschoben und danach die Klemmhülsen wieder geschlossen. Den Aufbau des Klemmmechanismus und Informationen zur Reinigung und Wartung finden Sie weiter unten in dieser Bedienungsanleitung.

Einstellung der Bein-Winkel



Die Beine können in drei Positionen gekippt werden und arretieren sich dabei von selbst. Aus der Grundposition (Stativ zum Transport zusammengeklappt) können die Beine direkt in die Standardarbeitsposition aufgefaltet werden. Sollte diese für das Shooting nicht passend sein, kann der Winkel der Beine in 2 Stufen angepasst werden. Dazu den Entriegelungsknopf von innen nach außen drücken, bis dieser einrastet. Nun das Stativbein ganz nach oben bewegen, bis der Entriegelungsknopf von selbst entrastet. Damit ist auch bereits die Position 3 (ca. 5°-Winkel) erreicht. Für die Position 2 oder 1 muss das Bein jetzt nur noch weiter nach unten gezogen werden, bis der Rastknopf an der jeweiligen Position von selbst einrastet.

Lasthaken



Das Stativ kann mit Ballast beschwert werden, damit es mehr Stabilität bekommt und nicht umfällt. Als Ballast kann z.B. der Kamera-Rucksack/die Kamera-Tasche dienen. Diese/r wird mit dem beigefügten Karabinerhaken in die Bohrung an der Schulterverschraubung oder am HB-75/HB-100 unter der Stativschulter eingehängt.

Montage des HB-75/HB-100



Für die Montage des HB-75/HB-100 wird zunächst die Schulterplatte demontiert. Dies geschieht durch Öffnen der 3 Inbusschrauben unter der Stativschulter. Nach dem vollständigen Entfernen der Schrauben lässt sich die Schulterplatte abnehmen. Der HB-75/HB-100 wird in montiertem Zustand geliefert. Daher dort zunächst die geriffelte Stellschraube vollständig öffnen

und abnehmen. Dann den Halfball auf die Stativschulter setzen und von unten mit der Stellschraube sichern. Durch leichtes Öffnen der Stellschraube kann dann der Halfball in die gewünschte Position gebracht und durch Schließen der Stellschraube in dieser Position gesichert werden.

Montage der CC-34/CC-38



Für die Montage der CC-34/CC-38 wird zunächst die Schulterplatte demontiert. Dies geschieht durch Öffnen der 3 Inbusschrauben unter der Stativschulter. Nach dem vollständigen Entfernen der Schrauben lässt sich die Schulterplatte abnehmen. Vor dem Aufsetzen der Halteplatte der Mittelsäule, die an der Halteplatte ggf. angebrachten Schrauben entfernen. Jetzt kann die Halteplatte der CC-34/CC-38 auf die Schulter aufgesetzt werden. Diese wird von unten mit den 3 beigefügten Schrauben gesichert. Schrauben bitte nicht zu fest anziehen. Alle Teile sind aus Aluminium gefertigt, während die Schrauben aus Stahl bestehen. Eine Sicherung der Schrauben mit Sicherungsmittel kann vorgenommen werden, wenn kein Wechsel zu HB oder Schulterplatte mehr vorgenommen werden soll. Trotzdem empfiehlt es sich, maximal mittelfestes Schraubensicherungsmittel (Farocode blau) zu verwenden. Hochfestes Schraubensicherungsmittel (Farocode grün) lässt sich meist nur unter Anwendung hoher Kräfte und Hitze wieder lösen.

Sicherheitshinweis Klemmhülsenreinigung



Beim Reinigen der Klemmhülsen mit den Fingern kann es passieren, dass ein Span eine Verletzung am Finger durch schneiden oder stechen verursacht. Wird der Kunststoffeinsatz aus der Klemmhülsen entfernt wird eventuell ein Span am Anfang des Gewindes sichtbar. Dieser befindet sich fertigungsbedingt an zwei Stellen, jeweils gegenüberliegend an den Anfangspunkten des Gewindes. An diesen Punkten kann sich der Span abgehoben haben. Reinigen Sie daher diese Stellen niemals direkt mit Ihren Fingern, sondern nehmen Sie z.B. einen Pinsel zu Hilfe. Um mit einem Tuch reinigen zu können, kann dieses Tuch z.B. auch um den Holzstiel des Pinsels gewickelt werden.



Alternativ können die Späne mit einem kleinen Schraubendreher abgebrochen werden. Achten Sie in diesem Fall darauf, dass die Späne nicht im Gewinde der Hülse oder der Hülse selbst verbleiben. Dadurch könnte das Gewinde der Hülse, das Gewinde des Stativbeins oder andere Teile des Stativ beschädigt werden.

Wartung des Klemm-Mechanismus der Stativ-Beine



Die Stativbeine bestehen aus mehreren Segmenten, damit das Stativ auf ein geringes Packmaß zusammengeschoben werden kann. Daher benötigen die einzelnen Segmente einen Klemm-Mechanismus, damit die Beine nach dem Ausziehen der Segmente in der gewünschten Position gesichert werden können.



Dieser Klemm-Mechanismus besteht aus der Klemmhülse mit Kunststoffeinsatz und zwei halbrunden Gleitschalen, welche auf die Außenseite der Rohrsegmente eingeclipst werden. Zur einfacheren Montage sind beide Halbschalen mit einem Steg verbunden.



Alle zuvor genannten Teile können zur Reinigung demontiert werden. Dazu zuerst die Klemmhülse völlig vom Rohrsegment abschrauben und bis zum Rohrende schieben. Dann das betreffende Segment aus dem größeren Rohr herausziehen. Jetzt kommen die über zwei kleine Stege verbundenen Gleitschalen zum Vorschein. Diese einfach vom Carbon-Rohr vorsichtig abziehen. Dabei brechen eventuell die Stege. Das ändert jedoch nichts an der Funktion der Gleitschalen. Lediglich die Montage wird dadurch etwas erschwert.



Nach der Reinigung die Gleitschalen wieder auf den Beinsegmenten befestigen. Beide Halbschalen besitzen einen runden Clip, der in die Bohrung am Rohrsegment gedrückt wird. Wichtig ist, darauf zu achten, dass die Halbschalen sauber eingeklipst sind und nicht vom Carbonrohr abstehen. Ein unsauberer Sitz der Gleitschalen macht sich durch einen schwergängigen Lauf der Carbonrohre im jeweiligen Segment bemerkbar. Ist dies der Fall, dann das betreffende Segment nochmals demontieren und den Fehler suchen.



Bei der nun folgenden Montage darauf achten, dass das Segment in der richtigen Position montiert wird. In den Carbon-Rohren befinden sich in Längsrichtung zum Rohrsegment 2 Führungsnasen. Diese befinden sich aber nicht mittig im Rohr, sondern etwas außermittig. Daher muss nun auf die Positionierung geachtet werden. Führt man das Rohr um 180° verdreht ein, rutscht das Segment nicht mehr leicht im Führungsrohr. Dann nochmals entnehmen und um 180° drehen. Nun sollte das Segment leichtgängig im Führungsrohr gleiten.



Der Kunststoffeinsatz in den Klemmhülsen muss in der Regel nicht demontiert werden. Sollte sich dieser aber einmal von selbst aus der Griffhülse gelöst haben, lässt sich dieser mit etwa Geduld wieder in den Klemmring einbringen.



In der Klemmhülse befindet sich eine Nut. An dem Kunststoffeinsatz der Klemmhülse ist ebenfalls eine Nut angebracht. Nun muss die Nut des Einsatzes in die Nut der Klemmhülse eingebracht werden. Dies geschieht am einfachsten von der größeren Seite der Öffnung an der Klemmhülse her. Der Kunststoffeinsatz ist nicht durchgehend, sondern unterbrochen. Die Unterbrechung suchen und an dieser Stelle den Einsatz, soweit möglich, in sich einrollen. Dann den Einsatz in die Klemmhülse verbringen und dabei den freien Teil in die Nut einsetzen. Anschließend mehr und mehr den Einsatz in die Nut drücken, bis der Einsatz völlig in der Nut eingeschnappt ist.



Diesen Vorgang bitte sehr behutsam durchführen, da der Kunststoffeinsatz bei zu starker Biegung brechen kann.



Technische Daten

CP-34 M4 II

Material: Kohlefaser, 10-lagig
Ø Beinsegmente: 34, 30, 26, 22 mm
Teller-Ø: 78 mm
Höhe max.: 162 cm
Höhe min.: 11 cm
Packmaß: 58 cm x Ø 12 cm
Gewicht: 1,8 Kg
Beinsegmente: 5
Maximale Belastung: 40 Kg
Gewindedurchmesser Aufnahme: 3/8"

CP-38 L4 II

Material: Kohlefaser, 10-lagig
Ø Beinsegmente: 38, 34, 30, 26 mm
Teller-Ø: 98 mm
Höhe max.: 175 cm
Höhe min.: 10 cm
Packmaß: 60 x Ø 13 cm
Gewicht: 2,26 Kg
Beinsegmente: 4
Maximale Belastung: 50 Kg
Gewindedurchmesser Aufnahme: 3/8"

CP-34 L4 II

Material: Kohlefaser, 10-lagig
Ø Beinsegmente: 34, 30, 26, 22 mm
Teller-Ø: 78 mm
Höhe max.: 173 cm
Höhe min.: 13 cm
Packmaß: 60 cm x Ø 12 cm
Gewicht: 1,9 Kg
Beinsegmente: 4
Maximale Belastung: 40 Kg
Gewindedurchmesser Aufnahme: 3/8"

CP-38 L5 II

Material: Kohlefaser, 10-lagig
Ø Beinsegmente: 38, 34, 30, 26, 22 mm
Teller-Ø: 98 mm
Höhe max.: 190 cm
Höhe min.: 10 cm
Packmaß: 58 x Ø 13 cm
Gewicht: 2,35 Kg
Beinsegmente: 5
Maximale Belastung: 50 Kg
Gewindedurchmesser Aufnahme: 3/8"

CP-34 L5 II

Material: Kohlefaser, 10-lagig
Ø Beinsegmente: 34, 30, 26, 22, 18 mm
Teller-Ø: 78 mm
Höhe max.: 190 cm
Höhe min.: 12 cm
Packmaß: 57 cm x Ø 12 cm
Gewicht: 2,04 Kg
Beinsegmente: 5
Maximale Belastung: 40 Kg
Gewindedurchmesser Aufnahme: 3/8"